

Veranstalter probieren neue Formen der Kooperation

Die Krise verlangt neue Ideen im Vertrieb: Mitglieder des Forum anders reisen rücken enger zusammen und verkaufen gemeinsam neu entwickelte **Deutschland-Reisen**.

BIANCA WILKENS

Für Fernreisespezialisten liegt das Geschäft aufgrund der Corona-Krise brach, und das wird sich so schnell aufgrund der Reisewarnungen auch nicht ändern. Einige Veranstalter entwickeln daher alternative Produkte. Dabei handelt es sich meistens um Reisen innerhalb Deutschlands, weil die Anbieter hier noch am ehesten mit Nachfrage rechnen können. Doch wie gelingt es einem Fernreiseveranstalter, mit einem Deutschland-Produkt überhaupt wahrgenommen zu werden?

DAS FORUM ANDERS REISEN (FAR), Verband für nachhaltigen Tourismus, hat jetzt einen Weg gefunden nachzuhelfen. „Niemand unserer Mitglieder kann auf Knopfdruck ein umfassendes, neues Portfolio aus Reisen innerhalb Deutschlands und in die europäischen Nachbarländer bieten“, sagt Petra Thomas, Geschäftsführerin des Verbands. Deshalb haben einige Anbieter einzelne Deutschland-Reisen entwickelt und kooperieren mit anderen Anbietern aus dem Netzwerk bei der Vermittlung. „So entsteht ein vielfältiges Gesamtportfolio. Jeder nimmt sich das, was er braucht“, sagt Petra Thomas.

Da ist etwa Nomad Reisen, eigentlich Spezialist für Reisen in islamisch geprägte Länder. Geschäftsführerin Julietta Baums hat stattdessen achttägige Lama-Trekking-Touren durch die Südeifel aufgelegt, die ab Frühjahr starten

Dafür hat Baums sieben Lamas angeschafft. Eine hohe Investition. Um im Vertrieb der Touren mehr Reichweite zu erzielen und damit sich die Investitionskosten besser amortisieren, soll nicht nur Nomad die Trekking-Touren vermarkten: Baums bietet anderen Veranstaltern im Forum mit ähnlicher Zielgruppe die Touren an und hofft, ab Mitte 2021 kosten-



NOMAD REISEN



NOMAD REISEN

Julietta Baums, Geschäftsführerin von Nomad Reisen

Südeifel statt Exotik: Nomad Tours bietet nun auch Trekking-Touren in Deutschland an, denn bei fernen Zielen herrscht derzeit Stillstand.

Hindernisse bei Gruppenreisen

Auch Deutschland-Reisen können an der Pandemie scheitern. Weil die Infektionszahlen in bestimmten Teilen Deutschlands stiegen und regional verschärfte Maßnahmen folgten, mussten einige Veranstalter ihre Reisen wieder absagen.

Auch die Mindestgruppengröße kann ein Hindernis sein: Die ersten Wandertouren von Auf und Davon Reisen konnten nicht stattfinden, weil sich nicht genügend Teilnehmer angemeldet hatten.

deckend zu arbeiten. Im Gegenzug erweitert Nomad Reisen sein Portfolio um Trekking- und Wanderreisen anderer FAR-Anbieter. „Wir verhandeln darüber gerade“, sagt Baums.

Auch der Veranstalter Auf und Davon Reisen, der üblicherweise Reisen nach Asien anbietet, hat eine neue zweitägige Wandertour durch das Oberbergische Land entwickelt. Geschäftsführer Jens Morawetz bietet das Produkt anderen FAR-Veranstaltern an und nimmt zugleich deren Produkte ins Programm, um einen „breiteren Markt zu erschließen“.

Morawetz betrachtet die Zusammenarbeit als Chance, die Kunden an sich zu binden. „Überleben kann man mit den Deutschland-Touren auf Dauer natürlich nicht“, räumt er ein. FAR-Geschäftsführerin Petra Thomas verweist auf die Vorteile: Solche Kooperationen böten Perspektiven und motivierten. „Mittelfristig führt es zu einem zweiten Standbein.“ **fvw**